



Jubiläumsanlass 10 Jahre LGL Literarische Duette

**Freitag, 23. Juni 2023,
19.00 Uhr,
Hotel Schweizerhof Luzern,
Bringolfsaal.**

**Ticket-Reservation über
info@literaturgesellschaft-lu.ch**

**Eintritt CHF 30.–
LGL-Mitglieder CHF 25.–
Studierende CHF 15.–**

**Nach dem Anlass sind Sie herzlich
zur persönlichen Begegnung
bei einem Glas Wein eingeladen.**



**Wir danken unseren Mitgliedern, Gönnerinnen
und Gönnern, Sponsorinnen und Sponsoren
für ihre Unterstützung sowie für ihre gross-
zügigen Spenden.**



www.literaturgesellschaft-lu.ch

Martin R. Dean und Katharina Lanfranconi

Der Basler Autor lädt die Luzerner Lyrikerin zu einem Pas de deux ein, einer spielerischen Spiegelfechtereier, bei der ihrer beider Werke Ton und Takt angeben. Die Titel ihrer Bücher verraten das Thema, und ureigenste Temperamente treten tänzerisch miteinander auf.

Urs Faes und Barbara Honigmann

im Gespräch über Verfremdung, Erfindung oder Verrat – Chancen und Tücken autobiografischen Schreibens? Ausgehend vom Lesen eines kurzen Textes gehen Barbara Honigmann und Urs Faes den oft gestellten Fragen nach, um das, was geschieht bei der Verwandlung eines Lebensstoffs in Literatur, der Erinnerung in Erzählung. Sie reden über Tücken und Freuden autobiografischen Schreibens; leicht soll das Schwere werden und federleicht sollen die Bälle hin und her fliegen im Gespräch.

Dana Grigorcea und Perikles Monioudis

fanden einander in der Literatur, aber zueinander schon früher. Seit vielen Jahren verheiratet, Eltern zweier Kinder, schreiben sie Rücken an Rücken am Küchentisch, um sich anschliessend gegenseitig mit Texten zu überraschen: Romanpassagen, Essays ... Für das LGL-Jubiläum haben sie kurze Texte verfasst, die aufeinander aufbauen. Der Sound der Togetherness!

Tabea Steiner und Melinda Nadj Abonji

Was gibt es in dieser Welt noch zu erzählen, und wie? In welchem Timbre, in welchem Takt, in welchem Rhythmus? Und wie komponieren wir, was wir erzählen wollen, und was erzählen wir, indem wir es auslassen? Und: welchen Stimmen geben wir ein Solo, welche Geschichten brauchen die Kraft eines Chors, und welche Tonart wählen wir: andantino, crescendo, attacca, da capo?

Leo Tuor und Noëmi Lerch

lesen zusammen aus ihren Büchern, in drei Sprachen. Dabei entsteht eine vierte. Erzählen als Musik, im besten Fall, weniger als Versuch des Verstehens. Die Wörter werden wie Spielsteine zu Türmen aufgeschichtet. Von dort oben kann man vielleicht das Meer sehen, die Berge? Oder Grossmutter fragen, Grossmutter, was ist Heimat?

Albin Brun, Evelyn Brunner und Kristina Brunner

werden in unterschiedlichen Konstellationen musikalisch auf die Texte reagieren und Atmosphären für Gedankenräume schaffen. Versponnen, verspielt, virtuos und poetisch.